

Silvana Del Rosso

## **'Die Wände so weit wie die ganze Welt'**

*Waldkindergärten - Eine verrückte Idee für Ökos  
oder ein pädagogisches Konzept mit Zukunft?*

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2008 Diplom.de  
ISBN: 9783836614191

**Silvana Del Rosso**

## **'Die Wände so weit wie die ganze Welt'**

**Waldkindergärten - Eine verrückte Idee für Ökos oder ein pädagogisches Konzept mit Zukunft?**



Silvana Del Rosso

## **'Die Wände so weit wie die ganze Welt'**

*Waldkindergärten - Eine verrückte Idee für Ökos  
oder ein pädagogisches Konzept mit Zukunft?*

Silvana Del Rosso

**'Die Wände so weit wie die ganze Welt'**

Waldkindergärten - Eine verrückte Idee für Ökos oder ein pädagogisches Konzept mit Zukunft?

ISBN: 978-3-8366-1419-1

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Zugl. Katholische Fachhochschule NRW Abteilung Münster, Münster, Deutschland, Diplomarbeit, 2008

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2008

Printed in Germany

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>1    AUSGANGSLAGE / GRUNDLAGEN FÜR DIE ARBEIT IN      EINEM KINDERGARTEN.....</b>	<b>6</b>
1.1    Gesetzliche Grundlage (Erziehungs- und Bildungsauftrag).....	6
1.2    Anforderungen an die Elementarpädagogik.....	9
1.3    Entwicklungspsychologische Situation von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren .....	19
1.4    Kinder heute – veränderte Kindheit?.....	25
1.5    Resümee .....	29
<b>2    WALDKINDERGÄRTEN .....</b>	<b>32</b>
2.1    Geschichte / Entstehung .....	32
2.2    Formen von Waldkindergärten.....	33
2.3    Konzept .....	35
2.4    Pädagogische Anliegen .....	37
2.4.1    Umwelterziehung.....	37
2.4.2    Förderung der Sinne .....	38
2.4.3    Soziales Lernen und Werteerziehung .....	41
2.4.4    Motorische Förderung .....	42
2.4.5    Lernen durch Freispiel.....	44
2.5    Die ErzieherIn im Waldkindergarten .....	47
2.6    Resümee .....	49
<b>3    WAS LEISTET DER WALDKINDERGARTEN? .....</b>	<b>51</b>
3.1    Selbstverständnis des Konzepts Waldkindergarten .....	51

<b>3.2</b>	<b>Naturerleben und die Bedeutung des Waldes für Kinder .....</b>	<b>54</b>
<b>3.3</b>	<b>Gewinn durch Verzicht.....</b>	<b>57</b>
<b>3.4</b>	<b>Lernen durch Bewegung .....</b>	<b>59</b>
<b>3.5</b>	<b>Resilienzförderung .....</b>	<b>63</b>
<b>3.6</b>	<b>Empirische Ergebnisse zur Schulfähigkeit von Waldkindergarten- kindern.....</b>	<b>65</b>
<b>3.7</b>	<b>Resümee .....</b>	<b>70</b>
<b>4</b>	<b>PRAKTISCHE UMSETZUNG AM BEISPIEL „WALDKINDERGARTEN MÜNSTER E.V.“ .....</b>	<b>72</b>
<b>4.1</b>	<b>Besetzung .....</b>	<b>72</b>
<b>4.2</b>	<b>Tagesablauf .....</b>	<b>73</b>
<b>4.3</b>	<b>Konzeption.....</b>	<b>74</b>
<b>4.4</b>	<b>10 Jahre Waldkindergarten Münster - Befragung von ehemaligen Kindern und Eltern .....</b>	<b>84</b>
<b>4.5</b>	<b>Resümee .....</b>	<b>94</b>
<b>5</b>	<b>SCHLUSSWORT.....</b>	<b>98</b>
	<b>ANHANG .....</b>	<b>101</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>103</b>

## Einleitung

*„Die Wände so weit wie die ganze Welt“*

So lautet einer von vielen Leitsätzen von Waldkindergärten, der sich auf ihren Internetseiten und in Büchern über dieses Konzept wieder findet. „Waldkindergärten? Das ist doch so eine verrückte Idee von Ökos“ bekam ich oft zu hören, sobald ich darauf zu sprechen kam, dass ich meine Diplomarbeit über Waldkindergärten schreiben würde. In unserer Gesellschaft, insbesondere von Seiten der Politik, erfährt das Konzept des Waldkindergartens eine ebensolche Skepsis. Die wohl gewichtigste Annahme ist dabei, dass die Kinder im Waldkindergarten nicht genug lernten und nicht ausreichend auf die Schule vorbereitet würden. Denn spätestens seit der PISA-Studie lastet ein enormer Druck seitens Politik und Medien auf Kindergärten, der bei Eltern den Eindruck vermittelt, sie müssten ihr Kind am besten bereits im Alter von drei Jahren eine Fremdsprache erlernen lassen und mit den Vorbereitungen auf die Schule beginnen. Einem Waldkindergarten stehen was diese Anforderungen anbelangt viele mit Vorbehalten gegenüber. Dagegen lassen die steigenden Zahlen von Neugründungen bzw. von Anmeldungen von Kindern in bereits vorhandenen Waldkindergärten darauf schließen, dass nicht alle von diesen Vorbehalten getragen sind und dem Trend der unbedingten frühen Wissensvermittlung nacheifern. Viele Eltern begeben sich auf die Suche nach innovativen Konzepten für den Vorschulbereich, um ihren Kindern eine optimale Vorschulerziehung zu ermöglichen. Diese Arbeit wird klären, inwieweit Waldkindergärten dafür geeignet sind oder nicht.

Wie sieht dieses „Konzept Waldkindergarten“ aus? Warum findet es gerade heute so großen Anklang in Deutschland? Und sind es tatsächlich nur die „Ökos“, die ihre Kinder dort anmelden oder überzeugt das Konzept noch durch andere Argumente als das der Umwelterziehung?

Diesen Fragen soll im Rahmen der vorliegenden Arbeit nachgegangen werden.

Hierzu wird im ersten Kapitel zunächst ein allgemeiner Überblick über das Feld der Vorschulerziehung, in dem die Arbeit in einem Waldkindergarten eingebettet ist, gegeben. Dazu gehören die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit in einem Kindergarten sowie die Anforderungen, die sich daraus für deren Pädagogik ergeben. Ebenso gehören die entwicklungspsychologische Situation von Kindern in diesem Alter, d.h. ihre Bedürfnisse und die geistigen und physiologischen Voraussetzungen, die sie mitbringen, sowie die gesellschaftliche Situation von Kindern im heutigen Deutschland dazu.

Im zweiten Kapitel wird dann das „Konzept Waldkindergarten“ vorgestellt, d.h. seine Entstehungsgeschichte, die unterschiedlichen Formen von Waldkindergärten, die pädagogischen Anliegen und Ziele, nach denen sich die Arbeit im Waldkindergarten ausrichtet, sowie die speziellen Anforderungen an die ErzieherInnen in einer solchen Einrichtung.

Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit den Vorteilen für die Entwicklung von Kindern, die in dem Konzept Waldkindergarten vertreten werden. Hierzu gehören das Naturerleben, der Verzicht auf künstliches vorgefertigtes Spielzeug, die Bewegungs- und die Resilienzförderung sowie die Vorbereitung auf das Lernen (und auf die Schule).

Um einen Bezug zur Praxis herzustellen, d.h. zu überprüfen, wie das theoretisch Erläuterte in der Praxis umgesetzt wird, wird im vierten Kapitel das Beispiel „Waldkindergarten Münster e.V.“ vorgestellt. Neben Besetzung und Tagesablauf dieser Einrichtung wird das Konzept, d.h. die pädagogischen Ziele und Methoden der Umsetzung erläutert sowie die Aussagen von vier ehemaligen Waldkindergartenkindern und ihren Müttern, die im Rahmen von Interviews gewonnen wurden, wiedergegeben und ausgewertet.

Ziel dieser Arbeit ist es, zum einen das Konzept Waldkindergarten und seine Pädagogik sowohl theoretisch vorzustellen, als auch einen Einblick in seine Praxis zu geben, und zum anderen zu überprüfen, ob es sich bei diesem Konzept um eine zukunftsfähige Form der Vorschulerziehung handelt.

### **Anmerkungen**

Neben dem Begriff „Kindergarten“ wird im Folgenden auch der Begriff „Kindertageseinrichtung“ verwendet, da dieser sich auch in der Fachliteratur und den Gesetzestexten wieder findet. Der Kindergarten ist eine Form der Kindertageseinrichtung und deshalb auch stets damit angesprochen, wenn von Kindertageseinrichtungen die Rede ist.

## - Einleitung-

Der Begriff „Regelkindergarten“ findet sich ebenfalls in der Fachliteratur wieder und wird verwendet zur Abgrenzung von Waldkindergärten gegenüber der gängigen Form von Kindergärten, die in Deutschland überwiegend vertreten ist.

Da in einem Kindergarten meist die Berufsgruppe der ErzieherInnen tätig ist, geht es nicht so sehr um ein direktes Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im üblichen Sinne, jedoch um die Disziplin Soziale Arbeit. Denn der vorschulische Bildungsbereich gehört ins Feld der Sozialen Arbeit und ErzieherInnen werden an so genannten Fachschulen für Sozialpädagogik ausgebildet. Auch sind die Leitungen von Kindergärten oft Diplom-SozialpädagogInnen, wobei in Waldkindergärten diese LeiterIn in der Regel nicht freigestellt ist, d.h. sie arbeitet wie die ErzieherInnen in der Gruppe mit.

# 1 Ausgangslage/ Grundlagen für die Arbeit in einem Kindergarten

## 1.1 Gesetzliche Grundlage (Erziehungs- und Bildungsauftrag)

Da sich diese Arbeit mit dem Konzept eines Kindergartens beschäftigt, muss zunächst der Rahmen geklärt werden, in dem sich die Arbeit einer solchen Einrichtung bewegt. Es stellt sich demnach die Frage, wie Kindergärten in unserem gesellschaftlichen System verankert sind, an welche Gesetze sie gebunden sind und welche Aufgaben und Aufträge sich daraus ergeben.

Gesetzliche Grundlagen für die Arbeit in einem Kindergarten finden sich zum einen auf Bundesebene im Sozialgesetzbuch SGB VIII und zum anderen auf Landesebene im Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder – GTK (bzw. entsprechende Gesetze in anderen Bundesländern). Für diese Arbeit wurde das Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (im Weiteren mit NRW abgekürzt) ausgewählt, da in Punkt 4 dieser Arbeit das Beispiel Waldkindergarten Münster erläutert wird, der – ebenso wie die Autorin dieser Arbeit, als auch die zuständige Fachhochschule – im Bundesland NRW ansässig ist.

Die im Folgenden zitierten Paragraphen stammen aus dem SGB VIII in der Fassung vom 19.02.2007<sup>1</sup> sowie dem GTK in der Fassung vom 26.12.2006<sup>2</sup>. Nach §1 Absatz 1 des SGB VIII hat

*„Jeder junge Mensch [...] ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“*

Weiter heißt es dort in Absatz 3:

*„Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere  
1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,  
[...]*

---

<sup>1</sup> vgl. Sozialgesetzbuch Aches Buch [http://www.sozialgesetzbuch-bundessozialhilfegesetz.de/\\_buch/sgb\\_viii/htm](http://www.sozialgesetzbuch-bundessozialhilfegesetz.de/_buch/sgb_viii/htm)

<sup>2</sup> vgl. Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder [http://www.lexsoft.de/lexisnexis/justizportal\\_nrw.cgi](http://www.lexsoft.de/lexisnexis/justizportal_nrw.cgi).